

31. MAI – 16. JUNI 2019
IN HALLE (SAALE)

an authentischen Orten in der Geburtsstadt
von Georg Friedrich Händel

HÄNDEL
FESTSPIELE
HALLE



„EMPFINDSAM,
HEROISCH,
ERHABEN –
HÄNDELS FRAUEN“



CAGLIOSTROS SPIEGEL // © Guy Vivien

LASSEN SIE SICH BEI DEN HÄNDEL-FESTSPIELEN IN HALLE VERZAUBERN!

Der Magier Cagliostro versetzt Sie mit Musik und Zauberei in die Welt des 18. Jahrhunderts. Wohnen Sie einer Séance bei, bei der optische Täuschungen vorprogrammiert sind, aber musikalisch am Cembalo alles mit rechten Dingen zugeht.

CAGLIOSTROS SPIEGEL (Deutsche Erstaufführung) // Magie und Musik von J.-Ph. Rameau, J. Duphy u. a. //

Solisten: Armelle Roux (Cembalo), Carmelo Cacciato (Magier)

12. Juni 2019 // 19.30 Uhr // Neues Theater



SOPHIE JUNKER // © Christina Raphaelle

EINTAUCHEN IN HÄNDELS FASZINIERENDE OPERNWELT

Das ist einzigartig und einmalig: An 17 Tagen der Händel-Festspiele werden sechs verschiedene Barockopern szenisch präsentiert. Neben einer Neuinszenierung von Händels Erfolgsoper „Julius Caesar in Ägypten“ in Händels Geburtsstadt und des heutzutage gern gesehenen „Serse“ in Magdeburg kann man die gefeierte Festspiel-Produktion „Berenice, Regina d’Egitto „ von 2018 ein letztes Mal an der Oper Halle erleben. Allein dies sollte man nicht verpassen! Oder Sie entscheiden sich für eine Landpartie und fahren in das nahegelegene Bad Lauchstädt, um dort im idyllischen, historischen Goethe-Theater Händels frühes Pastoraldrama „Il Pastor fido“ zu genießen. Die Entscheidung wird Ihnen nicht leicht gemacht, denn Sie könnten auch eine Fahrt in die ehemals anhaltische Residenzstadt Bernburg wählen und im dortigen Carl-Maria-von-Weber-Theater, das ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert stammt, Händels Festoper

„Atalanta“ bewundern. Passend zu diesen Landpartien sind die Themen beider Opern: Es treten Schäferinnen und Schäfer, Nymphen und Hirten auf, und die Handlung spielt in einem paradiesischen Arkadien. Verzaubert werden Sie bei diesen beiden internationalen Opernproduktionen auch von den Interpreten. In „Il Pastor fido“, eine Gemeinschaftsproduktion mit Parnassus Arts, sind u. a. die mit Preisen ausgezeichnete Sophie Juncker und der Sopranist Philipp Mathmann zu erleben, begleitet vom polnischen Barockorchester {oh!} Orkiestra Historyczna, dessen Auftritt im Theater an der Wien erst vor wenigen Monaten das Publikum in Euphorie versetzte. Die Produktion der „Atalanta“ wiederum mit dem renommierten L’Orfeo Barockorchester unter Michi Gaigg war der Höhepunkt bei den Donauefestwochen im Strudengau. Diese Vielfalt kann man nur erleben, wenn man nach Halle an der Saale in Händels Geburtsstadt fährt – eine Reise in Händels faszinierende Opernwelt.

PHILIPP MATHMANN // © Joana Gröbblinghoff





OPERN-TIPPS | FÜR DIE HÄNDEL-FESTSPIELE

G. F. Händel: „JULIUS CAESAR IN ÄGYPTEN“

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter // Inszenierung: Peter Konwitschny // Ausstattung: Helmut Brade // Händelfestspielorchester Halle // Aufführungen: 31.05., 02.06., 06.06., 10.06. (Pfingsten) // Ort: Oper Halle

G. F. Händel: „BERENICE, REGINA D'EGITTO“

Musikalische Leitung: Jörg Halubek // Inszenierung: Jochen Biganzoli // Bühne: Wolf Gutjahr // Kostüme: Katharina Weissenborn // Solisten: Romelia Lichtenstein, Svitlana Slyvia, Filippo Mineccia, Samuel Mariño, Franziska Gottwald, Ki-Hyun Park, Robert Sellier // Händelfestspielorchester Halle // Aufführungen: 05.06., 08.06. // Ort: Oper Halle

G. F. Händel: „IL PASTOR FIDO“

Musikalische Leitung: Martyna Pastuszka // Regie: Daniel Pfluger // Bühne: Giorgios Kolios // Kostüme: Giannis Katranitsas // Licht: Styliana Kaltsou // Solisten: Philipp Mathmann, Sophie Juncker, Nicholas Tamagna, Anna Starushkevych, Zachary Wilson, Orkiestra Historyczna // Aufführungen: 01.06., 02.06. // Ort: Goethe-Theater Bad Lauchstädt

G. F. Händel: „ATALANTA“

Musikalische Leitung: Michi Gaigg // Inszenierung, Bühne: Kobie van Rensburg // Solisten: Silvia Frigato, Amelie Müller, Maria Weiss, Christian Zenker, Reinhard Mayr // L'Orfeo Barockorchester // Aufführungen: 08.06., 09.06. (Pfingsten) // Ort: Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg

G. F. Händel: „SERSE“

Musikalische Leitung: Nicholas Kok // Regie: Tobias Heyder // Bühne: Pascal Seibicke // Kostüme: Janine Werthmann // Solisten: Emilie Renard, Leandro Marziotte, Lucia Cervoni, Johannes Stermann, Mariana Beridze, Heyjing Lee, Johannes Wollrab // Opernchor des Theater Magdeburg // Magdeburgische Philharmonie // Aufführung: 09.06. (Pfingsten) // Ort: Opernhaus Magdeburg

G. F. Händel: „ALCINA“

Musikalische Leitung: Wolfgang Katschner // Regie, Kostüme, Choreografie: Niels Badenhop // Solisten: Myrsini Margariti, Hanna Herfurtner, Julia Böhme, Andreas Post, Elias Benito Arranz // Lautten Compagny Berlin, Ballet Baroque Berlin // Aufführungen: 15.06., 16.06. (Pfingsten) // Ort: Goethe-Theater Bad Lauchstädt



VIVICA GENAUX // © Christian Steiner

Unsere Empfehlungen:

AUSSERGEWÖHNLICHE STIMMEN PRÄSENTIEREN EINDRUCKSVOLLE PROGRAMME

Sie gehören zu den weiteren Höhepunkten der Händel-Festspiele und verleihen ihnen einen besonderen Glanz: Konzerte mit internationalen Stars der Barockmusik. Musikerinnen der Spitzenklasse wie Vivica Genaux, Karina Gauvin, Carolyn Sampson, Christina Pluhar, Hana Blažiková und Anna Prohaska, aber auch die international gefeierten Countertenöre Valer Sabadus, Lawrence Zazzo und Raffaele Pé, werden sich dem Thema „Händels Frauen“ musikalisch widmen.

Bereits für seine erste Oper wählte Händel eine Frau als Protagonistin: die kastilische Königin Almira. Das Konzert „Almiras Songbook“ des aufstrebenden Ensembles Seconda Pratica ist ein musikalisches Porträt von Händels erster Heldin. Arien und Tänze aus dieser frühen Oper erklingen zusammen mit Musik, die zu Händels Zeit am spanischen Hof und in spanischen Theatern zu hören war. Die Musiker von Seconda Pratica stehen mit ihrer lebendigen Musikalität dafür, dass eine mediterran beschwingte Matinee stattfindet, die das Publikum sofort in ihren Bann ziehen wird – so wie bereits Gäste renommierter

Alte-Musik-Festivals wie dem Festival d’Ambronay, dem Stockholm Early Music Festival und dem Oude Muziek Festival in Utrecht.

Frauen in Barockopern agierten freier und selbstständiger als deren reale Pendants. Dies wird auch im Konzert „Frauengeschichten in den Opern Händels und Porporas“ zu hören sein. Es tritt die junge Mezzosopranistin Giuseppina Bridelli auf, die bereits mehrfach mit Preisen (wie dem AsLiCo) ausgezeichnet wurde und schon mit vielen namhaften Musikern wie Zubin Mehta, Rolando Villazón und Experten der Alten Musik wie Diego Fasolis, Ottavio Dantone und Christina Pluhar zusammengearbeitet hat. In Halle wird sie vom französischen Ensemble Concert de l’Hôtel Dieu unter der Leitung von Franck-Emmanuel Comte begleitet, dessen Stärke es ist, den Reichtum und die Vielfalt der Barockmusik in unsere Zeit zu transformieren.

„Empfindsam, heroisch erhaben – Händels Frauen“ lautet das Motto der diesjährigen Händel-Festspiele. Um Empfindsamkeit geht es auch bei dem Festkonzert des mehrfach preisgekrönten Countertenors Valer Sabadus mit der renommierten Akademie für Alte Musik Berlin unter der musikalischen Leitung von Bernhard Forck. Die Epoche der „Empfindsamkeit“ hatte Vergnügen daran, auch von sanften Emotionen gerührt zu werden. Der Wunsch nach einer glänzenden Wiederentdeckung der Musik dieser Epoche führt die Akademie für Alte Musik Berlin erstmals mit dem international hochgelobten Countertenor zusammen. Die neu entdeckten Arien der Kunst des empfindsamen Ausdrucks führen die Konzertbesucher in die Opernzentren Europas nach London, Wien, Italien, Dresden und Berlin. Im Konzert „Empfindsamkeit – Arien für Carestini und Salimbeni“ werden Werke von G. F. Händel, A. Caldara, I. Holzbauer, N. Jommelli, Ch. W. Gluck und C. H. Graun präsentiert.

FESTKONZERT MIT VALER SABADUS

Empfindsamkeit – Arien für Carestini und Salimbeni

Werke von G. F. Händel, A. Caldara, I. Holzbauer,
N. Jommelli, Ch. W. Gluck und C. H. Graun //

Musikalische Leitung: Bernhard Forck (Konzertmeister) //

Solisten: Valer Sabadus (Countertenor) //

Akademie für Alte Musik Berlin

7. Juni 2019 // 19.30 Uhr // Georg-Friedrich-Händel Halle



VALER SABADUS // © www.schneiderphotography.de

FRAUENGESCHICHTEN

in den Opern Händels und Porporas

Solistin: Giuseppina Bridelli (Mezzosopran) //

Musikalische Leitung: Franck-Emmanuel Comte //

Le Concert de l'Hostel Dieu

9. Juni 2019 // 11.00 Uhr // Franckesche Stiftungen



GIUSEPPINA BRIDELLI // © Francesco Squeglia

ALMIRAS SONGBOOK

Ein musikalisches Porträt von Händels erster Heldin

Seconda Pratica

16. Juni 2019 // 11.00 Uhr // Aula der
Martin-Luther-Universität



SECONDA PRATICA // © Vitorino Coragem



KITTY CLIVE von W. Greatbach nach J. Davidson // (BS-III, 84)

FINE LADIES: CHRISTINA PLUHAR TRIFFT AUF KITTY CLIVE

Sie war zu Händels Zeiten der schillernde Schauspielstar am Londoner Theaterhimmel: Kitty Clive. Als Darstellerin bejubelt und bewundert, wurde sie nicht zuletzt berühmt durch ihre Gesangsdarbietungen. Sie spielte Hauptrollen in Ballad Operas und Schauspielen, in denen sie besonders ihre komödiantischen Qualitäten auf der Bühne zeigte. Für sie wurden Songs als Einlagen in Schauspielstücken integriert. Kein Londoner Komponist war sich zu schade, eigens für sie diese Lieder zu schreiben: Thomas Arne, William Boyce, aber auch Georg Friedrich Händel sind die Komponisten – und Kitty Clive war deren Muse.

Ihre Gesangstechnik und auch ihre musikalische Ausdruckskraft waren so überragend, dass sie nicht nur englische Songs in Schauspielen gestalten konnte. Kitty Clive war darüber hinaus auch eine gefragte Sopranistin in Opern und Oratorien. In der Uraufführung von Händels „Samson“ 1743 sang sie die Dalila, und sie wirkte im selben Jahr als Solistin in Aufführungen der Händel'schen Oratorien „Messiah“ und „L'Allegro, il Penseroso et il Moderato“ mit.

Christina Pluhar kehrt mit ihrem jüngst mit dem „Opus Klassik“-Preis ausgezeichneten Ensemble L'Arpeggiatta nach Halle zurück und stellt als Premiere ihr neues Programm um die Schauspielerin und Sängerin Kitty Clive vor.

Kitty Clive war ein wahres Multitalent und das Publikum lag ihr zu Füßen. 1711 geboren, wurde sie bereits im Alter von nur 17 Jahren als äußerst talentierte Schauspielerin für das Drury Lane Theatre entdeckt. Über 40 Jahre stand sie auf den Londoner Theaterbühnen. Dort war sie die bestbezahlte Schauspielerin und galt als die perfekte Bühnenerscheinung einer „Fine Lady“.

Auch wenn zahlreiche Abbildungen und auch Porzellanfiguren überliefert sind, die Kitty Clive in verschiedenen Bühnenfiguren zeigen, ist das Phänomen Kitty Clive für die Theaterbühne mit ihrem Tod 1785 weitestgehend verloren gegangen – gäbe es nicht die überlieferte Musik, die sie sang und die für sie komponiert wurde. Mit Hilfe dieser Musik kann man zumindest das Stimmenphänomen Kitty Clive wieder lebendig werden lassen, jener „Fine Lady“, die Händels Muse am Drury Lane Theatre in London war.

HÄNDELS MUSE IM DRURY LANE

A FINE LADY: Kitty Clive – Händels Muse am Drury Lane
Musikalische Leitung: Christina Pluhar // Solisten: Céline Scheen (Sopran) und Giuseppina Bridelli (Mezzosopran) // L'Arpeggiatta
2. Juni 2019 // 19.00 Uhr // Georg-Friedrich-Händel Halle

CHRISTINA PLUHAR // © Marco Borggreve





ABSCHLUSSKONZERT IN DER GALGENBERGSLUCHT MIT FEUERWERK // ©Thomas Ziegler

Open-Air-Veranstaltungen der Händel-Festspiele
in einmaliger Naturkulisse

DER KRÖNENDE ABSCHLUSS

„BRIDGES TO CLASSICS“

Symphonic-Rock-Concert mit Feuerwerk

Musikalische Leitung: Bernd Ruf // Solisten: Joe Lynn Turner (Stargast), Anke Sieloff (Gesang), Benjamin Köthe (Keyboards) // GermanPops Band & Singers und die Staatskapelle Halle

15. Juni 2019 // 21.00 Uhr // Galgenberg Schlucht, Halle (Saale)

ABSCHLUSSKONZERT MIT MUSIKFEUERWERK

„Von lustigen und anderen Weibern“

Werke von O. Nicolai, G. F. Händel, F. Mendelssohn Bartholdy und A. Sullivan // Musikalische Leitung: Peter Kopp // Solistin: Maria Perl (Sopran) // Vocal Concert Dresden, Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik und die Staatskapelle Halle

16. Juni 2019 // 21.00 Uhr // Galgenberg Schlucht, Halle (Saale)

Am letzten Wochenende der Händel-Festspiele locken wieder die Open-Air-Konzerte „Bridges to Classics“ und das Abschlusskonzert in die einmalige Naturkulisse der Galgenberg Schlucht.

Im Symphonic-Rock-Konzert „Bridges to Classics“ liegt die musikalische Leitung in den Händen des Saxofonisten, Dirigenten und Dozenten Bernd Ruf, der zu den innovativsten Musikerpersönlichkeiten im Bereich Classical Crossover zählt. Mit ihm auf der Bühne werden der US-amerikanische Rocksänger Joe Lynn Turner, die GermanPops Band & Singers und die Staatskapelle Halle stehen. Joe Lynn Turner erlangte internationale Bekanntheit bei den Rockbands „Deep Purple“ und „Rainbow“. Gemeinsam werden die Musiker die Brücke zwischen Klassik und Rock sowie Elektronik und Orchester schlagen und somit einen einmaligen Sound in die

Galgenberg Schlucht bringen. Ein fulminantes Feuerwerk beschließt das Konzert. Beim diesjährigen Abschlusskonzert erklingt „geballte Frauenpower“. Unter dem Motto „Von lustigen und anderen Weibern“ wird eine breite Palette vom beschwingt-feierlichen Einzug der legendären Königin von Saba, über die Tragödie der machtbesessenen Tyrannin Athalia bis hin zu Shakespeares lustigen Weibern aus Windsor geboten. Zum ersten Mal leitet Peter Kopp, der Rektor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale), die Staatskapelle Halle, das Vocal Concert Dresden und den Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik. Traditionell endet das große Open-Air-Konzert, das seit 1952 in der romantischen Galgenberg Schlucht stattfindet, mit Händels Feuerwerksmusik und einem spektakulären Höhenfeuerwerk.



DAS HÄNDEL-HAUS // ©Thomas Ziegler

AUTHENTISCH: DIE HÄNDEL-STADT HALLE

Die Besucherbefragung des vergangenen Jahres hat es wieder gezeigt: Wer einmal die Händel-Festspiele in Halle (Saale) besucht, kommt gern wieder. Was fasziniert die Besucher? Zum einen das umfangreiche, abwechslungsreiche Programm mit vielen Stars der Barockmusikszene und einem breiten Rahmenprogramm mit diversen kostenlosen Angeboten. In Halle tritt die europäische Crème de la Crème der historisch informierten Aufführungspraxis auf. Zum anderen begeistert aber auch die Stadt selbst. Denn nirgendwo sonst kann man die Aufführungen Händel'scher Musik an authentischen Orten erleben. Sei es im Geburtshaus des Komponisten, das heute ein überregional ausstrahlendes Museum mit spannenden Jahresausstellungen ist; sei es in der Marktkirche, wo Händel getauft wurde und in die musikalische Lehre ging; sei es im Dom zu Halle, wo Händel sein erstes Musiker-Engagement erhielt – in seiner Heimatstadt kann man auf Händels Spuren mit Augen und Ohren folgen.

HÄNDEL
FESTSPIELE
HALLE



31. MAI – 16. JUNI 2019 IN HALLE (SAALE)

TICKETS:

Sichern Sie sich die begehrten Tickets
für die Händel-Festspiele 2019!

Hotline: + 49 (0) 345 / 565 27 06 (Mo–Fr: 7–19 Uhr //
Sa: 7–14 Uhr) // Online: www.haendelfestspiele-halle.de //
Vorverkaufsstellen: bundesweit bei CTS Eventim

Anfahrten mit ICE-Anbindung: Berlin–Halle in
1¹/₄ Stunden // München–Halle in 2³/₄ Stunden

TIPP:

Das vollständige Programm
der Händel-Festspiele
finden Sie auch unter
www.haendelfestspiele-halle.de

